Infos aus der Biodiversitätsberatung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen NLWKN

Koordinierungsstelle
Dezember 2024

Streifenanbau für mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft

Foto: Johannes Kaufmann (JKI)

Foto: Gunnar Breustedt (Uni Kiel)

Wie lassen sich vielversprechende Ergebnisse aus Forschungsprojekten zur Stärkung der Biodiversität in der Praxis etablieren? Bei der Abschlussveranstaltung zu dem Projekt Streifenanbau der Universität Kiel, dem JKI für Pflanzenbau und Bodenkunde und der Firma Cargill am 20.11.24 wurden nicht nur die Ergebnisse des umfangreichen Monitorings sondern auch Vorschläge für eine neue Ökoregelung mit Wissenschaftlern, Landwirten und landwirtschaftlicher Beratung diskutiert.
In dem Streifenprojekt haben Landwirte an 13 Standorten in Niedersachsen Versuchsflächen zum Anbau von Winterweizen und Raps auf Praxisflächen angelegt. Die Breite der Streifen lag zwischen 24 – 36 m, angepasst an die Technik des teilnehmenden Betriebes. Die ökologischen Vorteile sind vor allem mit Blick auf die höhere Aktivität von Insekten auf der in Streifen angelegten Fläche zu sehen. Ein Effekt auf das Vorkommen von Schadinsekten, insbesondere im Raps konnte in dem Untersuchungszeitraum hingegen nicht aufgezeigt werden. Allerdings war der Schädlingsdruck auf allen Flächen gering. Vielversprechend ist auch die Erkenntnis, dass die Streifenanlage kaum bis gar keine Ertragseinbußen verursacht. Es kommt jedoch zu einem Mehraufwand an Arbeitsstunden durch höhere Rüstzeiten und ein anspruchsvolleres Pflanzenschutzmanagement. Deshalb wird sich eine Akzeptanz in der Praxis nur durchsetzen, wenn eine Entgeltzahlung erfolgt. Landwirte sind bereit neue Lösungen in ihre Betriebssysteme zu integrieren. Infos zum Streifenanbau.

Jetzt Pflege von Obstbäumen und Streuobstwiesen und -weiden

Foto: Nadja Krause (LWK)

Obstbäume an Feldrändern sowie Streuobstwiesen haben eine große Bedeutung für den Erhalt alter Kultursorten, als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die Förderung der Blütenvielfalt und damit der Nahrungsgrundlage für viele Insekten, welche wiederum Bestäuberleistungen für andere Pflanzen erbringen. Streuobstwiesen sind wertvolle Biotope und seit 2021 nach §24 NNatSchG gesetzlich geschützt. Doch sind die heutigen, noch erhaltenen Obstbaumbestände oft vergreist und ungepflegt, was kleine Früchte, eine geringe Ernte und ein verfrühtes Absterben der Bäume zur Folge haben kann.
Daher ist ein regelmäßiger Obstbaumschnitt notwendig. Diese erfolgt am besten in den Wintermonaten bis März. Dabei ist es wichtig, einen fachlich korrekten Baumschnitt durchzuführen, um den Baum in seiner Vitalität zu erhalten und zu stärken. Doch auch alte hohe Obstbäume mit Baumhöhlen und Totholz sollten mit fünf bis zehn Prozent vertreten sein, da sie Lebensraum für Vögel und Insekten bieten.
Nicht nur die Bäume, sondern auch die Krautschicht benötigt regelmäßig eine extensive Bewirtschaftung, um deren Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern und einer Verbuschung entgegenzuwirken. Ansprechpartner für das Unterhalten oder die Neuanlage von Streuobstwiesen sind Untere Naturschutzbehörden, Landschaftspflegeverbände, Naturschutzvereine und die LWK Niedersachsen.

Förderprogramm HÖFE.BILDEN.VIELFALT

Im Förderprogramm HÖFE.BILDEN.VIELFALT können Naturschutzmaßnahmen auf ökologisch und konventionell wirtschaftende Betrieben gefördert werden. Der Stichtag für einen Antrag ist der 15.02.2025. Alle Informationen und Formulare finden Sie bei der Bioland Stiftung.

HÖFE.BILDEN. Vielfalt
Eine Initiative der Bioland STIFTUNG

Veranstaltungshinweise

14.01.2025
BMUV Agrarkongress 2025: Vielfalt auf Acker und Weide – Landwirtschaft und Naturschutz im Dialog
Osnabrück & digital
Infos und Anmeldung

18.01.2025
Schnittkurs Obstgehölze
Eldagsen
Infos und Anmeldung

13.02.2025
Obstbäume fachgerecht schneiden - mit Praxis
Cloppenburg
Infos und Anmeldung

22.02.2025
Obstbäume fachgerecht schneiden
Ihlow-Simonswolde
Infos und Anmeldung

Wir wünschen ein frohes Fest und ein erfolgreiches Jahr 2025!

Alle bisherigen Ausgaben der **Infos aus der Biodiversitätsberatung**

Jan Bartling (LWK Niedersachsen)
jan.bartling@lwk-niedersachsen.de
0511 3665-4207

Kristina Wilken (NLWKN)
kristina.wilken@nlwkn.niedersachsen.de
0511 3034-3262

Dr. Andrea Schmiedgen (NLWKN)
andrea.schmiedgen@nlwkn.niedersachsen.de
0511 3034-3185